

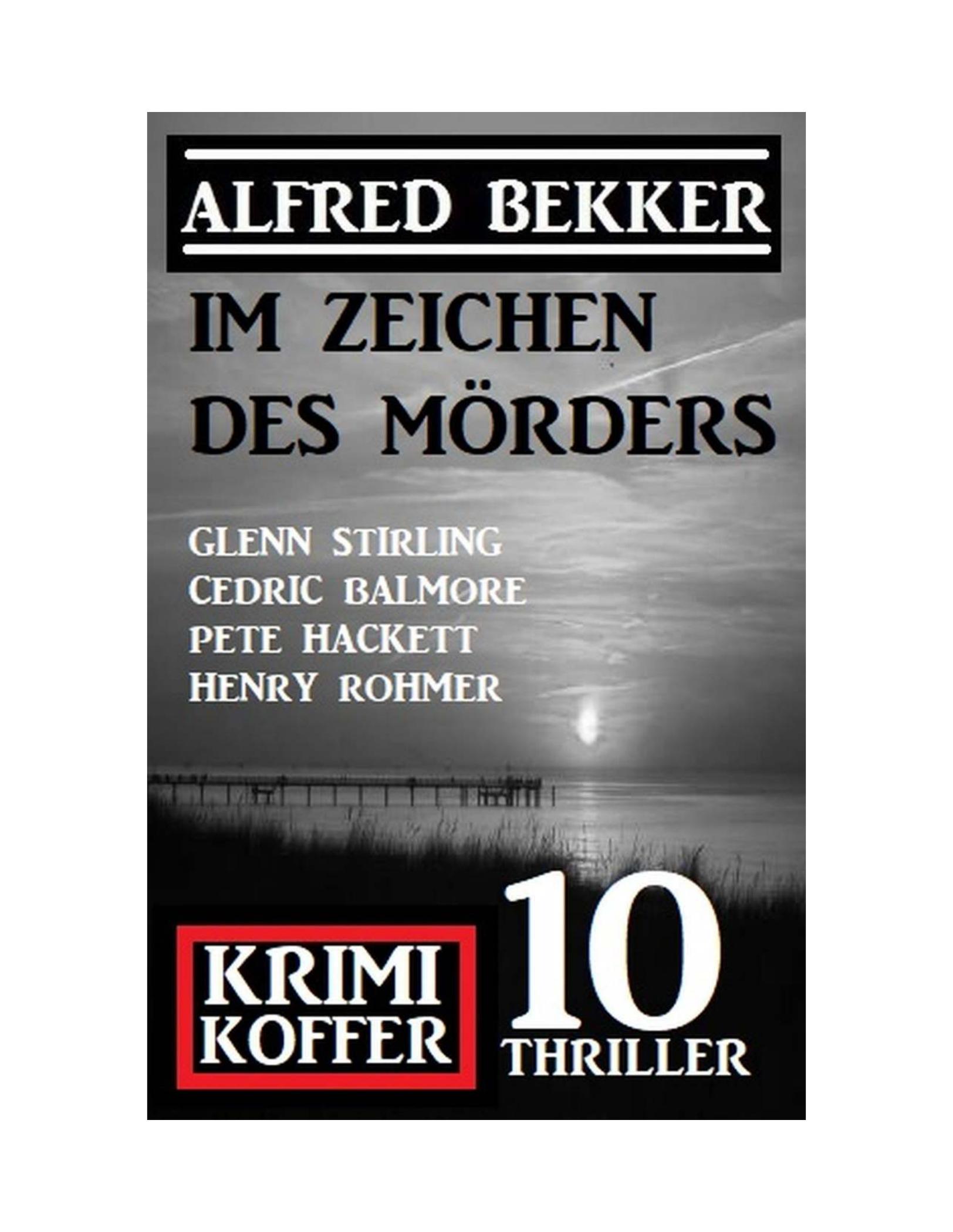
ALFRED BEKKER

**IM ZEICHEN
DES MÖRDERS**

GLENN STIRLING
CEDRIC BALMORE
PETE HACKETT
HENRY ROHMER

**KRIMI
KOFFER**

**10
THRILLER**

The background of the cover is a black and white photograph of a sunset or sunrise over a body of water. A long pier extends into the water on the left side. The sky is filled with clouds, and the sun is a bright, glowing orb near the horizon, with its light reflecting on the water's surface. The overall mood is somber and atmospheric.

ALFRED BEKKER

**IM ZEICHEN
DES MÖRDERS**

GLENN STIRLING
CEDRIC BALMORE
PETE HACKETT
HENRY ROHMER

**KRIMI
KOFFER**

**10
THRILLER**

ALFRED BEKKER, GLENN STIRLING, PETE HACKETT,
CEDRIC BALMORE, HENRY ROHMER

Im Zeichen des Mörders:
Krimi Koffer 10 Thriller

UUID: 5c019720-9860-4dbb-89a6-12d17632ae14

Dieses eBook wurde mit StreetLib Write (<https://writeapp.io>)
erstellt.

-->

Inhaltsverzeichnis

Im Zeichen des Mörders: Krimi Koffer 10 Thriller

Copyright

Im Zeichen der Fliege

Die falsche Dame

Rettet mein Kind

Trimm dich für den letzten Trip

Wieder eine Witwe mehr

Keine Beweise

Trevellian und der Mann, der den Wind säte: Action
Krimi

Blutgeld für den falschen Eid

Archibald Duggan und das Attentat

Kubinke und der Killer von Münster

IM ZEICHEN DES MÖRDERS: KRIMI KOFFER 10 THRILLER

*Alfred Bekker, Glenn Stirling, Pete Hackett,
Cedric Balmore, Henry Rohmer*

Dieser Band enthält folgende Krimis:

Im Zeichen der Fliege (Alfred Bekker schrieb als Henry Rohmer)

Die falsche Dame (Glenn Stirling)

Rettet mein Kind (Glenn Stirling)

Trimm dich für den letzten Trip (Cedric Balmore)

Wieder eine Witwe mehr (Cedric Balmore)

Keine Beweise (Cedric Balmore)

Trevellian und der Mann, der den Wind säte (Pete Hackett)

Blutgeld für den falschen Eid (Glenn Stirling)

Archibald Duggan und das Attentat (Glenn Stirling)

Kubinke und der Killer von Münster (Alfred Bekker)

Als Sid und Sue Harrison in Chicago sind, passieren eigenartige Dinge mit Sue, die sich das Geschehen überhaupt nicht erklären kann. Nach diesen Vorfällen landet sie im Police-Center und der Commander erklärt ihr und ihrem Mann, dass sie zur Zielscheibe einer skrupellosen Bande geworden sind, deren Ziel es ist, Auftragsmorde auszuführen, ohne dass es nach einem Mord aussieht und auch nichts bewiesen werden kann.

COPYRIGHT

Ein CassiopeiaPress Buch: CASSIOPEIAPRESS, UKSAK E-Books, Alfred Bekker, Alfred Bekker präsentiert, Cassiopeia-XXX-press, Alfredbooks, Uksak Sonder-Edition, Cassiopeiapress Extra Edition, Cassiopeiapress/AlfredBooks und BEKKERpublishing sind Imprints von

[Alfred Bekker](#)

© Roman by Author /

© dieser Ausgabe 2021 by AlfredBekker/CassiopeiaPress, Lengerich/Westfalen in Arrangement mit der Edition Bärenklau, herausgegeben von Jörg Martin Munsonius.

Die ausgedachten Personen haben nichts mit tatsächlich lebenden Personen zu tun. Namensgleichheiten sind zufällig und nicht beabsichtigt.

Alle Rechte vorbehalten.

www.AlfredBekker.de

postmaster@alfredbekker.de

Folge auf Twitter:

<https://twitter.com/BekkerAlfred>

Erfahre Neuigkeiten hier:

<https://alfred-bekker-autor.business.site/>

Zum Blog des Verlags!

Sei informiert über Neuerscheinungen und
Hintergründe!

<https://cassiopeia.press>

Alles rund um Belletristik!

IM ZEICHEN DER FLIEGE

von Alfred Bekker (Henry Rohmer)

Der Umfang dieses Ebook entspricht 140 Taschenbuchseiten.

Als bei einer Großveranstaltung im Madison Square Garden ein Catcher aus der Zuschauermenge heraus erschossen wird, glauben die Ermittler zunächst an einen Zusammenhang mit der Wett-Mafia. Aber dann müssen sie erkennen, dass sie in Wahrheit einem Wahnsinnigen auf der Spur sind, der aus ganz anderen Motiven tötet.

Sein Zeichen ist die Fliege...

Ein packender Action Thriller von Henry Rohmer.

HENRY ROHMER ist das Pseudonym des bekannten Fantasy- und Jugendbuch-Autors Alfred Bekker, der

darüber hinaus Mitautor zahlreicher Spannungsserien wie Ren Dhark, Jerry Cotton, Cotton Reloaded, John Sinclair und Kommissar X war und historische Romane schrieb.

Titelbild: Steve Mayer

Copyright

Ein CassiopeiaPress E-Book

© by Author

© 2015 der Digitalausgabe by
AlfredBekker/CassiopeiaPress, Lengerich/Westfalen

[www . AlfredBekker . de](http://www.AlfredBekker.de)

[postmaster @ alfredbekker . de](mailto:postmaster@alfredbekker.de)

1

Der Madison Square Garden tobte.

"Kill ihn!", kam es von den Rängen.

William THE FURY Gerratti packte den MASKIERTEN RÄCHER an den Ohren. Dann versetzte er ihm einen brutalen Kopfstoß. Der MASKIERTE RÄCHER brüllte. Gerratti hakte sich mit dem Fuß in die Kniekehle seines Gegners. Gleichzeitig vollführte er einen Doppelschlag.

Eine Faust bohrte sich in den Magen des MASKIERTEN RÄCHERS, die andere erwischte ihn am Kinn.

Mit einem dumpfen Geräusch fiel der MASKIERTE RÄCHER auf den Rücken. Er wirkte benommen.

Gerratti trommelte sich mit den Fäusten wie ein Gorilla auf den gewaltigen Brustkorb. Die Menge wurde dadurch noch mehr angeheizt.

"Soll ich ihn fertigmachen?", schrie Gerratti in die Menge.

Zustimmender Jubel antwortete ihm.

Den schwächtigen Schiedsrichter, der um ihn herumwieselte, packte Gerratti am Kragen und gab ihm einen Stoß, so dass er in die Seile taumelte.

Das Gebrüll der Menge wurde geradezu ohrenbetäubend.

Der MASKIERTE RÄCHER versuchte sich wieder aufzurichten.

Aber er kam nicht mehr dazu.

Gerratti war über ihm.

Er ließ sich mit seinem gesamten Körpergewicht auf den SCHWARZEN RÄCHER fallen und rammte ihm dabei den Ellbogen in den Bauch. Gerratti sprang auf, die Arme wie ein Sieger ausgebreitet. Er schüttelte sich. Der Schweiß tropfte von seinem Körper.

Der MASKIERTE RÄCHER krümmte sich derweil am Boden.

Er sah erbärmlich aus.

Sein schmerzerfülltes Stöhnen ging im Geheul der Menge unter.

Dem verdutzten Conferencier riss Gerratti das Mikrofon aus der Hand.

"Wer ist der Champion?", krächzte er heiser in das Mikrofon hinein, das übersteuerte. Aber die Fans wussten auch so, was er rief. Es war ein Ritual. "Ich höre nichts! Wer ist der Champion?", rief er nochmals.

"THE FURY!", kam es zurück.

"Lauter!", rief Gerratti.

"THE FURY!", kam es ihm wie ein Donnerhall entgegen.

Schiedsrichter und Conferencier liefen etwas irritiert und von wachsender Nervosität erfasst durch den Ring. Die Situation war ihnen entglitten.

Aber das war ein Teil der Show.

Die Leute wollten es so.

Regelverstöße waren das Markenzeichen von THE FURY. Dafür liebten seine Fans ihn.

Gerratti stieg auf das unterste Seil. Er ballte die Fäuste und streckte sie in die Höhe. Das drahtlose Mikrofon des Conferenciers schleuderte er in die Menge.

Der Schiedsrichter hatte den MASKIERTEN RÄCHER indessen ausgezählt.

Grenzenloser Jubel brandete auf.

Gerratti stand noch immer auf dem untersten Seil und trommelte nun erneut auf seinem Brustkasten herum.

Arzt und Trainer kümmerten sich indessen um den MASKIERTEN RÄCHER, der wieder zu sich kam. Er brüllte laut auf, fletschte die Zähne. Er riss sich die schwarze Maske vom Gesicht, die Augen und den Großteil der Nase bedeckten. Seine Augen leuchteten wie irre. Er taumelte in Richtung seines Gegners. Der Kampf war für ihn noch nicht vorbei.

Schiedsrichter und Conferencier versuchten sich ihm in den Weg zu stellen, aber sie waren ihm buchstäblich nicht gewachsen. Er fegte sie mit den Armen zur Seite.

Das Publikum schrie schrill auf.

Und William THE FURY Gerratti schien nichts zu bemerken.

"Wer ist der Champion?", brüllte er heiser, während der MASKIERTE RÄCHER zu einem gemeinen Angriff von hinten ansetzte.

In dieser Sekunde ging ein Ruck durch Gerrattis Körper.

Das verzerrte Wolfsgesicht des Champions erstarrte zu einer Fratze.

Blut sickerte durch das schweißnasse Haar an seinem Hinterkopf.

Den Schuss hatte niemand hören können.

Zwei weitere Kugeln fuhren ihm in den Rücken. Die erste riss ein blutendes Loch genau zwischen die Schulterblätter, die zweite traf Gerratti in die Nieren, als er bereits vornüber fiel.

Wie ein nasser Sack plumpste sein lebloser Körper zu Boden. Die Metallroste, durch die Frischluft hereingeblasen wurde, schepperten.

Ein Raunen ging durch die Menge. Entsetzen breitete sich aus. Hier und da war das schrille Kreischen einer Frauenstimme zu hören. Tausende von Augen waren auf William THE FURY Gerratti gerichtet.

"Steh auf, FURY! Gute Show, aber jetzt ist es genug!", rief ein dicker Mann mit Halbglatze, der in der ersten Reihe saß.

Aber dann blickte er auf und sah, dass selbst das Gesicht des MASKIERTEN RÄCHERS bleich wie die Wand geworden war.

Anstatt seinen Gegner anzubrüllen, wie es seiner Rolle entsprochen hätte, ließ der furchteinflößende Catcher den Blick über die Zuschauerränge auf der anderen Seite kreisen.

Und spätestens da begriff auch der Letzte, dass das kein Teil der Show mehr war.

Das war nichts anderes als ein Mord gewesen.

Begangen vor Tausenden von Zeugen.

Das Raunen in der Menge hörte sich an wie ein drohendes Gewitter. Der Conferencier ließ sich ein neues Mikro geben.

Mit stotternden Worten versuchte er, die drohende Panik unter den Zuschauern zu verhindern. Gleichzeitig begannen sich schwarz uniformierte Männer eines

privaten Sicherheitsdienstes an verschiedenen Stellen durch die Menschenmenge zu arbeiten.

Ein Arzt war indessen zu dem am Boden liegenden Gerratti gestürzt. Mehr als dessen Tod feststellen konnte er aber auch nicht.

"Bitte bewahren Sie Ruhe, Ladies and Gentlemen...", bemühte sich der Conferencier.

Vergeblich.

Das Grauen war stärker.

Kein noch so vernünftiges Argument konnte jetzt noch diese Menschenmenge unter Kontrolle halten. Das blanke Chaos brach aus...

2

Als ich an diesem Morgen im Büro von Mister McKee saß, war ich noch ziemlich müde. In der Nacht zuvor hatte wir eine Razzia im BLUE MOON durchgeführt, einem Glitzerschuppen, von dem wir schon lange vermutet hatten, dass er ein Umschlagplatz für Designer-Drogen war. Diese Operation saß mir jetzt noch in den Knochen. Aber wenn ich mir die anderen Gesichter der FBI-Agenten ansah, die sich im Büro unseres Chefs versammelt hatten, war ich nicht der einzige.

Ich nippte an meinem Kaffee.

Mein Freund und Kollege Milo Tucker schien meinen Gesichtsausdruck bemerkt zu haben. Er saß neben mir.

"Mandy hat Urlaub", raunte er mir zu.

"Das erklärt alles", erwiderte ich.

Mandy war die Sekretärin unseres Chefs. Und ihr Kaffee war im gesamten Hauptquartier des FBI-Districts New York eine Legende. Das Gebräu, das ich jetzt vor mir hatte, konnte damit auf keinen Fall konkurrieren.

Außer Milo und mir waren noch Agent Medina und Agent Clive Caravaggio anwesend.

"Sie werden von dem jüngsten Vorfall im Madison Square Garden gehört haben", begann Mister McKee. Natürlich hatten wir das. Das war gar nicht zu vermeiden. Schließlich waren sämtliche Zeitungen und die Nachrichten in Fernsehen und Radio voll davon. "Vorgestern ist bei einem von der World Wrestling Association ausgetragenen Kampf im Freistil-Catchen der Star des Abends umgebracht worden, ein gewisser William Gerratti. Er mag dem einen oder anderen, der an dieser Sportart interessierter ist als ich, vielleicht unter dem Namen THE FURY ein Begriff sein."

"Ich habe nur die Plakate vor dem Madison Square Garden gesehen", sagte Orry Medina, ein Special Agent indianischer Abstammung, der als bestangezogendster G-man des Districts galt.

Mister McKee schaltete einen Projektor ein und zeigte uns erst einige Aufnahmen von Gerratti, dann vom